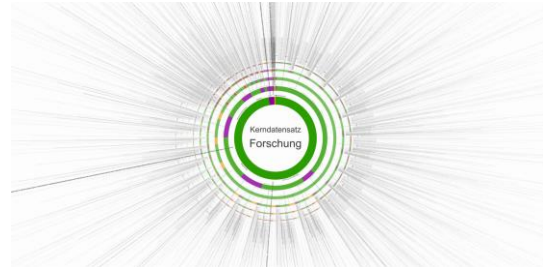


Der September-Newsletter

In eigener Sache

Forschungsberichterstattung durch IT leichter machen

Seit 2018 läuft ein Projekt zur IT-gestützten Forschungsberichterstattung in Thüringen, das die Digitalisierung in den Hochschulverwaltungen vorantreiben soll. Die Bauhaus-Universität Weimar hat hierbei die Federführung übernommen. Ziel des Projektes ist es, an den Thüringer Hochschulen Forschungsinformationssysteme (FIS) einzuführen und eine thüringenweite Forschungs- und Innovationsplattform zu etablieren. [mehr](#)



©DZHW – Mathias Riechert

Im **Fonds für Anschubfinanzierung** ist aktuell die Ausschreibung in beiden **Förderlinien »Professorinnen und Professoren«** und **»Postdocs«** bis zum **30. September 2019 geöffnet**.

Informieren Sie sich bitte [hier](#) näher zum Förderinstrument und über die Antragsunterlagen. Außerdem können Sie [hier](#) mehr über die bisher im Anschubfonds geförderten Projekte erfahren.



Der nächste Newsletter erscheint im Oktober.

Übersicht

1. Ausschreibungen national

- Vorankündigung: Carl-Zeiss-Stiftung: neue Ausschreibungen
- DFG – Einführung Walter Benjamin-Programm
- BMBF – Bekanntmachung zur Förderung der Wissenschaftlich-Technologischen Zusammenarbeit mit Kolumbien
- BMBF – Richtlinie zur Förderung von afrikanisch-deutschen Kooperationen im Rahmen des "Programme Advocating Women Scientists in STEM" (PAWS)
- BMBF – KMU-innovativ: Ressourceneffizienz und Klimaschutz
- BMBF – Bekanntmachung des Förderschwerpunkts „Selbstvermessung und digitale Selbstbestimmung“ zur thematischen Ausgestaltung der Förderrichtlinie „Forschung Agil“ vom 4. Juni 2019
- BMBF – Richtlinie zur Förderung von internationalen Verbundvorhaben in Wissenschaft und Forschung zwischen Südostasien und Europa mit den Themenschwerpunkten Integriertes Wasserressourcenmanagement und Nanotechnologie im Rahmen des Southeast Asia-Europe Joint Funding Scheme
- DFG - Schwerpunktprogramm „Kulturerbe Konstruktion“ (SPP 2255)
- BMU – Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels

[→ zurück zur Übersicht](#)

- **BMBF – Ozeane unter Stress – Analyse unmittelbar anthropogener Einflussfaktoren auf die CO₂-Aufnahmefähigkeit der Ozeane**
- **Volkswagen Stiftung: Originalitätsverdacht? Neue Optionen für die Geistes- und Kulturwissenschaften**
- **BMBF – Förderung von regionalen Innovationsnetzwerken: "Zukunftscluster-Initiative"**
- **BMBF – Richtlinie zur Förderung von „Partnerschaften für nachhaltige Problemlösungen in Schwellen- und Entwicklungsländern – Forschung für Entwicklung“ Pilotmaßnahmen für Partnerschaften in Wissenschaft, Forschung und Bildung mit Ländern Zentralasiens und des Südkaukasus**
- **BMBF – Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zur theoretischen, methodischen und technischen Weiterentwicklung der digitalen Geisteswissenschaften**
- **BMBF – Förderung von „Nachwuchsforschungsgruppen in der empirischen Bildungsforschung“**
- **BMBF – Richtlinie zur Fördermaßnahme „Gründungen: Innovative Start-ups für Mensch-Technik-Interaktion“**
- **Erinnerung an bereits veröffentlichte Ausschreibungen - national**

2. Preisausschreibungen

- **H2020 – Kreatives Europa Kultur: European Heritage Awards/Europa Nostra Awards 2020**

3. Neues zu HORIZON 2020 und anderen EU-Programmen

- **EU/HORIZON 2020: ERC veröffentlicht das Arbeitsprogramm 2020**
- **EU/HORIZON 2020: ERC-Starting Grant Ausschreibung geöffnet**
- **EU/HORIZON 2020: ERC-Synergy Grant Ausschreibung geöffnet**
- **EU/HORIZON 2020: Sonder-Newsletter Arbeitsprogramme Ausschreibungsthemen für 2020 veröffentlicht**
- **EU/HORIZON 2020: Calls für Twinning und ERA Chairs geöffnet**
- **Erinnerungen an bereits veröffentlichte Ausschreibungen - international**

4. Externe Veranstaltungen

- **23. und 24. September 2019: Energy & Environment Clustering Event in Durham**
- **Erinnerung an bereits veröffentlichte Veranstaltungen**

5. Sonstiges

- **Neuer Kodex der DFG: Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis**
- **IHK: PerspektivWechsel**

6. Neue Forschungsprojekte an der Bauhaus-Universität Weimar

- **Bauhaus HeriTech - Digitale Technologien für Handwerk und Kulturgut**
- **MetaReal: Immersiver Wissenszugang, kollaborative Exploration und intelligentes Retrieval in einer digitalen Weltkopie**
- **HyGlas - Entwicklung einer hybriden, aktiven Glasdoppelfassade**
- **FGR - PHAP: Phasenwechselndes Pumpspeicherkraftwerk**
- **Hybride Fassade - Feinbetonrezeptierung**

[→ zurück zur Übersicht](#)

1. Ausschreibungen national

Wenn bei Bundes-Ausschreibungen rechtsverbindliche Unterschriften bereits in der 1. Stufe/ Skizzenphase erforderlich sind, wenden Sie sich bitte frühzeitig an das Dezernat Forschung.

Vorankündigung: Carl-Zeiss-Stiftung: neue Ausschreibungen

Link: <https://www.carl-zeiss-stiftung.de/german/service/aktuelle-ausschreibungen.html>

Die nächste Ausschreibung für die Programmlinie "**Perspektiven**" wird voraussichtlich im Oktober 2019 erfolgen, für die Linie "**Durchbrüche**" voraussichtlich im Dezember 2019. Die Bauhaus-Universität Weimar darf i.d.R. jeweils einen Antrag einreichen. Über die Bekanntmachungen und das interne Auswahlverfahren wird Sie das Dezernat Forschung rechtzeitig informieren.

DFG– Einführung Walter Benjamin-Programm

Frist: ab sofort, jederzeit

Link: https://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/walter_benjamin/index.html

Das Walter Benjamin-Programm ermöglicht es Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in der Qualifizierungsphase im Anschluss an die Promotion, ein eigenes Forschungsvorhaben am Ort ihrer Wahl selbständig umzusetzen. Das Vorhaben kann an einer Forschungseinrichtung in Deutschland oder im Ausland durchgeführt werden, wobei die gastgebende Einrichtung das Vorhaben unterstützt.

Forscherinnen und Forscher können im Walter Benjamin-Programm eine Stelle (beziehungsweise Rotationsstelle) im Inland oder ein Stipendium im Ausland beantragen. Zudem wird eine monatliche Pauschale für Sach- und Reisekosten sowie Publikationskosten gewährt.

Das DFG-Programm der Forschungsstipendien geht im Walter Benjamin-Programm auf. Neue Anträge auf Forschungsstipendien können übergangsweise noch bis zum 31.10.2019 gestellt werden. Fortsetzungsanträge können auch danach weiterhin eingereicht werden. Das Modul Eigene Stelle kann im Rahmen der Projektförderung weiterhin in allen Karrierestufen in den vorgesehenen Programmen beantragt werden.

BMBF – Bekanntmachung zur Förderung der Wissenschaftlich-Technologischen Zusammenarbeit mit Kolumbien

Frist: 2. Oktober 2019 (Projektskizze, zweistufig)

Link: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2583.html>

Das Programm dient der Intensivierung der bilateralen Kooperation zwischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in Kolumbien und Deutschland.

[→ zurück zur Übersicht](#)

Es werden Projekte aus den folgenden thematischen Schwerpunktbereichen gefördert:

- Biotechnologie
- Biodiversität
- Gesundheitsforschung
- Meeresforschung
- Geowissenschaften

Die geförderten Vorhaben sollen auch der Vorbereitung von Antragstellungen für Anschlussprojekte, z. B. bei der Europäischen Union (EU), dienen.

BMBF – Richtlinie zur Förderung von afrikanisch-deutschen Kooperationen im Rahmen des "Programme Advocating Women Scientists in STEM" (PAWS)

Frist: 10. Oktober 2019 (1. Verfahrensstufe, Definitionsphase)

Link: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2586.html>

Zentrales Ziel der Maßnahme ist die nachhaltige Verbesserung der Bedingungen für Frauen in Wissenschaftseinrichtungen, insbesondere in Afrika. Die über die Zuwendungen unterstützten Vorhaben haben jeweils die folgenden Aufgabenstellungen zu bearbeiten:

- Durchführung gemeinsamer Forschungsvorhaben von hoher Qualität und Originalität zum beiderseitigen Nutzen,
- Identifizierung von Forschungsthemen, die einen lokalen Bedarf adressieren,
- Förderung des weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchses, insbesondere bei afrikanischen Partnern,
- Unterstützung der internationalen Vernetzung von Wissenschaftlerinnen.

Zur Erreichung der Ziele der Bekanntmachung sind **zwei Förderphasen** vorgesehen. Im Rahmen einer **Definitionsphase** (60.000 Euro für die maximale Dauer von sechs Monaten) soll das geplante Forschungsvorhaben inhaltlich und organisatorisch vorbereitet werden. Nach einer positiven Bewertung der Definitionsphase kann das Forschungsprojekt in der anschließenden **Hauptphase** (570.000 Euro für die maximale Dauer von 48 Monaten) umgesetzt werden. Der Forschungsgegenstand muss im Bereich der MINT-Fächer angesiedelt sein und konkrete lokale bzw. regionale Bedarfe der afrikanischen Partner adressieren.

BMBF – KMU-innovativ: Ressourceneffizienz und Klimaschutz

Frist: 15. Oktober 2019 (Projektskizze, zweistufig)

Link: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2580.html>

Gegenstand der Förderung des BMBF sind risikoreiche industrielle Forschungs- und vorwettbewerbliche Entwicklungsvorhaben, die technologieübergreifend und anwendungsbezogen sind. Diese FuE-Vorhaben müssen sich den unten genannten Themenschwerpunkten zuordnen lassen und für die Positionierung des Unternehmens am Markt von Bedeutung sein. Eine ganzheitliche Betrachtung der angestrebten Nachhaltigkeitseffekte der Vorhaben wird erwartet. Wünschenswert ist eine belastbare Bilanzierung des Lebenszyklus der neu zu entwickelnden Prozesse bzw. Produkte im Rahmen der Vorhaben. Bei Bedarf kann innerhalb des Vorhabens auch ein normenspezifisches Kurzkonzept gefördert werden.

[→ zurück zur Übersicht](#)

Themenschwerpunkte:

- Rohstoffeffizienz
- Energieeffizienz und Klimaschutz
- Erhaltung biologischer Vielfalt
- Nachhaltiges Wassermanagement
- Nachhaltiges Flächenmanagement

Im Rahmen von Verbundprojekten sind auch Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Gebietskörperschaften und Unternehmen, die nicht die KMU-Kriterien erfüllen, antragsberechtigt.

Die mögliche Förderdauer beträgt in der Regel zwei Jahre.

BMBF – Bekanntmachung des Förderschwerpunkts „Selbstvermessung und digitale Selbstbestimmung“ zur thematischen Ausgestaltung der Förderrichtlinie „Forschung Agil“ vom 4. Juni 2019

Frist: 18. Oktober 2019 (1. Verfahrensstufe, Skizze)

Link: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2577.html>

Eine Förderung erfolgt im Rahmen der [Richtlinie zur Förderung der Maßnahme „Forschung Agil“](#). Die Bekanntmachung adressiert den Förderschwerpunkt „Selbstvermessung und digitale Selbstbestimmung“.

Gegenstand der Förderung ist die Erforschung und Entwicklung von Methoden und Technologien sowie die Analyse gesellschaftlicher Rahmenbedingungen, um die Datenpreisgabe im Rahmen der Selbstvermessung besser zu verstehen und Instrumente für einen verantwortlichen und souveränen Umgang damit schaffen zu können. Projektskizzen können unter anderem die folgenden Aspekte adressieren:

- Anhand von Anwendungsfällen ist zu untersuchen, wie Gesundheitsdaten erhoben und genutzt werden können, ohne einen Druck zur Datenpreisgabe zu erzeugen.
- Zu erforschen und zu demonstrieren sind Technologien und Methoden, die einen verantwortlichen Umgang mit Daten sicherstellen können, wie beispielsweise Verfahren zur Anonymisierung und zur privatsphärenfreundlichen Datenauswertung.
- Im Hinblick auf die Bearbeitung der oben genannten Fragestellungen kann das Phänomen der Selbstvermessung im Kontext der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen analysiert werden.

Im Rahmen der Bekanntmachung werden vorzugsweise **interdisziplinäre Verbünde**, in begründeten Ausnahmefällen auch wissenschaftliche Einzelvorhaben gefördert.

BMBF – Richtlinie zur Förderung von internationalen Verbundvorhaben in Wissenschaft und Forschung zwischen Südostasien und Europa mit den Themenschwerpunkten Integriertes Wasserressourcenmanagement und Nanotechnologie im Rahmen des Southeast Asia-Europe Joint Funding Scheme

Frist: 18. Oktober 2019 (Projektskizze, zweistufig)

Link: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2601.html>

Gefördert werden im Rahmen dieser Fördermaßnahme Forschungsprojekte sowohl als Einzel- wie auch als Verbundvorhaben, die entsprechend des oben beschriebenen Zweckes in internationaler Zusammenarbeit mit Partnern aus Europa und Südostasien mindestens eins der nachfolgenden Themen bearbeiten:

[→ zurück zur Übersicht](#)

- Integriertes Wasserressourcenmanagement
- Nanotechnologie.

Partner aus den folgenden Ländern, die multilaterale Forschungsvorhaben durchführen, können im Rahmen dieses Southeast Asia-Europe Joint Funding Scheme Joint Call von den unten genannten Förderorganisationen unter Berücksichtigung jeweils geltender nationaler Förderrichtlinien gefördert werden:

- Bulgarien – Bulgarian National Science Fund (BNSF)
- Brunei Darussalam – University of Brunei Darussalam (UBD)¹
- Deutschland – Federal Ministry of Education and Research (BMBF)
- Indonesien – Ministry of Research, Technology and Higher Education (RISTEKDIKTI)
- Kambodscha – Ministry of Education and Youth (MOEY)
- Laos – Ministry of Science and Technology (MoST)
- Myanmar – Ministry of Education (MoE)
- Philippinen – Department of Science and Technology (DoST)
- Schweiz – Swiss National Science Foundation (SNSF)
- Thailand – National Science and Technology Development Agency (NSTDA)
- Tschechien – Czech Academy of Sciences (CAS)
- Türkei – Scientific and Technological Research Council of Turkey (TÜBİTAK)
- Vietnam – Ministry of Science and Technology (MOST)

Die finale Liste der Partner kann zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der multilateralen Förderbekanntmachung auf der Internetseite <http://www.sea-eu-jfs.eu> eingesehen werden und wird sich ggf. nach Veröffentlichung erweitern.

DFG - Schwerpunktprogramm „Kulturerbe Konstruktion“ (SPP 2255)

Frist: 23. Oktober 2019 (Anträge in deutscher und englischer Sprache)

Link: https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2019/info_wissenschaft_19_49/index.html

Im Fokus des Schwerpunktprogramms steht mit den Bauten der Hochmoderne (etwa 1880 bis 1970) ein noch junges Erbe, das umfassend das Bild unserer Städte und Landschaften prägt, zugleich aber in seinem Bestand stark gefährdet ist. Ziel des Schwerpunktprogramms ist die fach- und ortsübergreifende Bündelung der Kompetenzen von Geschichtswissenschaften, Denkmalpflege und Bauingenieurwesen zur Entwicklung eines neuen Arbeitsfelds „Ingenieurwissenschaftlich fundierte und vernetzte Denkmalpflege“. Zur Unterstützung der individuellen Antragstellung richten die Initiatoren **für alle interessierten Forscherinnen und Forscher am 09.09.2019 in Cottbus ein Kolloquium aus.**

BMU – Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels

Frist: 31. Oktober 2019 (Projektskizze, zweistufig)

Link: <https://www.z-u-g.org/aufgaben/foerderung-von-massnahmen-zur-anpassung-an-die-folgen-des-klimawandels/>

Mit dem Programm „Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels“ fördert das Bundesumweltministerium Projekte, die Antworten auf die Folgen der Erderwärmung wie Hitzeperioden, Hochwasser oder Starkregenereignisse liefern und die Anpassung an den Klimawandel unterstützen. Gefördert werden lokale und

[→ zurück zur Übersicht](#)

kommunale Akteure, Vereine und mittelständische Betriebe sowie Bildungseinrichtungen in den drei folgenden Förderschwerpunkten:

- 1) Anpassungskonzepte für Unternehmen
- 2) Entwicklung von Bildungsmodulen zu Klimawandel und Klimaanpassung
- 3) Kommunale Leuchtturmvorhaben sowie Aufbau von lokalen und regionalen Kooperationen

Im Förderschwerpunkt 1, beträgt die maximale Zuwendung 100.000 Euro, im Förderschwerpunkt 2, 200.000 Euro und im Förderschwerpunkt 3, 300.000 Euro.

BMBF – Ozeane unter Stress – Analyse unmittelbar anthropogener Einflussfaktoren auf die CO₂-Aufnahmefähigkeit der Ozeane

Frist: 4. November 2019 (Projektskizze, zweistufig)

Link: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2589.html>

Das BMBF fördert Projekte, die sich mit der Analyse unmittelbar anthropogener Einflussfaktoren auf die CO₂-Aufnahmefähigkeit der Ozeane befassen. Projektziel sollte (neben dem Erkenntnisgewinn) die Erarbeitung konkreter Handlungsempfehlungen für Entscheidungsträger und Gremien sein, die einer nachhaltigen Nutzung der Ozeane dienen. Ein integrierter Transfer der Forschungsergebnisse in die Praxis ist von Beginn der Fördermaßnahme an von entscheidender Bedeutung – ein fundiertes Konzept zum Wissenstransfer und zur Erarbeitung konkreter Handlungsempfehlungen wird als wesentliches Kriterium in die Bewertung der Skizzen eingehen. Die Handlungsempfehlungen sollen politischen Entscheidungsträgern die Möglichkeit eröffnen, Maßnahmen mit größtmöglicher Hebelwirkung zur Wahrung bzw. Steigerung der marinen CO₂-Aufnahmefähigkeit zu identifizieren ohne bestehende Ökosystemleistungen signifikant zu beeinträchtigen.

Die Förderrichtlinie fokussiert auf die folgenden Forschungsthemen:

- Erfassung, Verständnis und Vorhersage der CO₂-Senkenfunktion der Ozeane unter anthropogenem Nutzungsdruck (z. B. Schleppnetzfischerei, Sandentnahme, Rohstoffexploration) bzw. unter dem Einfluss von Schad- und Nährstoffeinträgen;
- Analyse von Wechselwirkungen physikalisch bedingter und biogeochemischer Kreisläufe (insbesondere CO₂-Aufnahme/biologische Pumpe) unter dem kombinierten Einfluss des globalen Wandels und weiterer unmittelbar anthropogener Einflussfaktoren (z. B. Nutzungsdruck, Ressourcenexploration);
- Potentialanalyse bestehender Meeresschutzgebiete im Vergleich zu intensiv genutzten bzw. eutrophierten Gebieten für die Aufrechterhaltung der Kohlenstoffsinkfunktion des Ozeans inklusive Priorisierung von regional effektiven Managementmaßnahmen.

Die vorgeschlagenen Verbundprojekte sollten ein Gesamtfördervolumen von je 3 Millionen Euro nicht überschreiten und sind für eine Laufzeit von maximal drei Jahren zu konzipieren.

Volkswagen Stiftung: Originalitätsverdacht? Neue Optionen für die Geistes- und Kulturwissenschaften

Frist: 13. November 2019

Link: <https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unser-foerderangebot-im-ueberblick/originalitaetsverdacht-neue-optionen-fuer-die-geistes-und-kulturwissenschaften>

Die Stiftung möchte mit diesem Angebot Geistes- und Kulturwissenschaftler/innen ermutigen, Vorhaben mit erkenntnisgewinnender Originalität zu entwickeln. Gefördert wird **eine erste Exploration der Forschungsidee**. Die

[→ zurück zur Übersicht](#)

Initiative besteht aus **Förderlinie 1: "Komm! ins Offene..."** (Möglichkeit für einzelne Forscherpersönlichkeiten, ein Thema explorierend zu bearbeiten und in einem Essay darzulegen) sowie **Förderlinie 2: "Konstellationen"** (Angebot für Projektteams mit bis zu 4 Antragsteller/innen, die sich gemeinsam einer neuen Forschungsidee widmen, deren Tragfähigkeit in einer Explorationsphase erkunden und in einem gemeinsamen Text veröffentlichen).

BMBF – Förderung von regionalen Innovationsnetzwerken: "Zukunftscluster-Initiative"

Frist: 15. November 2019, (Skizze Konzeptphase, mehrstufig)

Link: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2571.html>

Der Projektträger bietet Informationsveranstaltungen an. Aktuell sind diese leider ausgebucht. Ggf. besteht die Möglichkeit eines weiteren Termins. Informationen finden Sie unter URL: <https://www.bmbf.de/de/zukunftscluster-initiative-9195.html> (letzter Zugriff 05.09.2019).

Das BMBF fördert zunächst sechsmonatige Konzeptionsphasenprojekte. Die entstandenen Konzepte können dann in bis zu dreijährigen Förderphasen umgesetzt werden.

In der Konzeptionsphase erarbeiten die Beteiligten in ihren spezifischen Innovations- und Anwendungsfeldern „Clusterstrategien“ sowie die zu ihrer Umsetzung erforderlichen Projekte der ersten Umsetzungsphase.

Die Ausschreibung ist grundsätzlich themenoffen, vorrangig werden u.a. Anträge zu nachfolgenden Handlungsfeldern gesehen:

- die Gestaltung von **Wirtschaft und Arbeit 4.0**, aufbauend auf den Ansätzen von Industrie 4.0 und unter Einbezug von Smart Services und autonomen und lernenden Systemen,
- Lösungen für **Mobilität und Kommunikation**, insbesondere autonome Fahrzeuge der höchsten Stufe sowie sichere und leistungsfähige Netze für die Fläche,
- Beiträge zu einer **ressourceneffizienten Kreislaufwirtschaft** und der **Energie-** (etwa durch Sektorkopplung oder „grünen Wasserstoff“) und **Wärmewende**.

Die Handlungsfelder sind mit neuen wissenschaftlichen Ansätzen und innovativen Technologien zu verknüpfen und diese mittel- und langfristig in Anwendungen zu überführen. Geeignete Ansätze sind beispielsweise:

- künstliche Intelligenz, autonome und lernende Systeme,
- Quantentechnologie einschließlich der für Forschung und Entwicklung erforderlichen Gerätetechnik und Ausrüstung,
- biobasierte Prozesse und Lösungsansätze – Biologisierung,
- neuartige Zell- und Gentherapieansätze.

Es wird eine **inter- und transdisziplinäre** Herangehensweise, auch unter **Rückgriff auf aktuelle geistes- und sozial-wissenschaftliche Forschung** und deren neue Methoden und Ansätze, erwartet. In diesem Zusammenhang sollen auch **soziale Innovationen, neue Geschäftsmodelle, kreativwirtschaftliche Pionierlösungen, organisatorische Lösungen** und **neue Formen des Lernens, Arbeitens und Zusammenlebens sowie der Beteiligung** gefördert werden, gegebenenfalls –bei einer entsprechenden Reichweite und Breite der Akteure – auch als Thema eines eigenständigen Clusters.

[→ zurück zur Übersicht](#)

BMBF – Richtlinie zur Förderung von „Partnerschaften für nachhaltige Problemlösungen in Schwellen- und Entwicklungsländern – Forschung für Entwicklung“ Pilotmaßnahmen für Partnerschaften in Wissenschaft, Forschung und Bildung mit Ländern Zentralasiens und des Südkaukasus**Frist: 28. November 2019 (Projektskizze, zweistufig)****Link:** <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2598.html>

Gefördert werden Forschungsprojekte als Verbundvorhaben, die in internationaler Zusammenarbeit mit Partnern aus Zentralasien und dem Südkaukasus eines oder mehrere der nachfolgenden Schwerpunktthemen bearbeiten:

- Gesundheit
- Biodiversität
- Stadt-Land-Systeme
- sozio-ökologische Forschung

Bei der Berücksichtigung der lokalen und regionalen Implementierung der Forschungsergebnisse im ländlichen und urbanen Bereich sowie im Hinblick auf den Transfer der Methoden deutscher Entwicklungsforschung nach Zentralasien, Südkaukasus und in die Mongolei sollen neben globalen Herausforderungen und prioritären Bedarfsebenen in den Zielregionen insbesondere auch die beiden folgenden Querschnittsthemen **Digitalisierung** und **Wissenstransfer** berücksichtigt und explizit eingebunden werden.

BMBF – Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zur theoretischen, methodischen und technischen Weiterentwicklung der digitalen Geisteswissenschaften**Frist: 10. Dezember 2019 (Projektskizze, zweistufig)****Link:** <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2553.html>

Gefördert werden vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) innovative, interdisziplinäre Forschungsprojekte, die die digitalen Geisteswissenschaften in theoretischer, methodischer und technischer Hinsicht weiterentwickeln. Folgende Ansätze sind unter anderem denkbar:

- Modellierung, Formalisierung und Operationalisierung geisteswissenschaftlicher Theorien als Voraussetzung für Forschung im Bereich der digitalen Geisteswissenschaften,
- digitale Repräsentation, Kategorienverschränkung und Verarbeitung von insbesondere multimodalen Quellen für ihre Verwendung bei der Beantwortung von Fragestellungen,
- maschinelles Lernen, Simulationen, neuronale Netze etc. als Erweiterung des klassisch-geisteswissenschaftlichen Methodenrepertoires,
- Untersuchung und Vergleich von Automatisierungspotentialen und -grenzen im geisteswissenschaftlichen Erkenntnisgewinn.

Notwendige Voraussetzung für eine Förderung ist eine theoriegeleitete Herangehensweise. Die Projekte müssen außerdem interdisziplinär angelegt sein, d. h. Aspekte der Geisteswissenschaften, Digital Humanities und/oder Informatik kombinieren. Wünschenswert, aber nicht verpflichtend, sind nicht-textfokussierte Fragestellungen und multimodale Untersuchungsgegenstände (Kombination von Bild und Text, Ton und Text, Film und Ton usw.) sowie Untersuchungsgegenstände von fächerübergreifendem Interesse.

Die Projekte können die Form von Nachwuchsgruppen haben. Es werden ambitionierte Vorhaben erwartet, von denen Impulse sowohl für die Forschung als auch für den weiteren Berufsweg der Nachwuchsgruppenmitglieder ausgehen.

[→ zurück zur Übersicht](#)

BMBF – Förderung von „Nachwuchsforschungsgruppen in der empirischen Bildungsforschung“**Frist: 14. Januar 2020 (Projektskizze, zweistufig)****Link: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2607.html>**

Das BMBF beabsichtigt, Nachwuchsforschungsgruppen in der empirischen Bildungsforschung zu fördern. Diese stehen unter der Leitung von Postdoktorandinnen und Postdoktoranden in der frühen Karrierephase oder von Inhaberinnen und Inhabern von Juniorprofessuren.

Themenbereiche:

- Individuelle Potenziale und Bildungsbiografien:
- Wachsende gesellschaftliche Vielfalt – Herausforderung für die Gestaltung von Qualitätsprozessen in Bildungseinrichtungen
- Mit Bildung gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken
- Forschung zu sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in pädagogischen Kontexten
- Forschung über Hochschulen – Zukunftswerkstatt Lehre

Die Rahmenbedingungen an Universitäten und Fachhochschulen haben sich grundlegend verändert: Bolognareform, Akkreditierung, Kompetenzorientierung, neue Governanceregimes und Digitalisierung haben dies verursacht. Hinzu kommen eine enorm gestiegene Zahl an Studierenden, deren größere Vielfalt und ein an Bedeutung deutlich gewachsener privater Hochschulbereich. Untersucht werden sollen innovative Ansätze der Hochschullehre, die diese Veränderungen aufnehmen und insbesondere die Governance der Lehre in den Blick nehmen. Die Forschungsprojekte können auf einzelne dieser Veränderungen und/oder einzelne Fächer bezogen sein oder eher eine systemische Sicht einnehmen.

Die Förderung von **Interdisziplinarität**, **Wissenschafts-Praxiskooperation** und **Internationalisierung** sind relevante strukturelle Ziele des Rahmenprogramms empirische Bildungsforschung. Gefördert werden **anwendungsorientierte Grundlagenforschung** und/oder **gestaltungsorientierte empirische Forschung**, bei der **Transfer** und die Implementation der Erkenntnisse in die Bildungspraxis von Anfang an im Forschungsdesign bedacht werden. Nicht gefördert werden kommerziell orientierte Produktentwicklungen und die reine Entwicklung und Erprobung von Materialien.

BMBF – Richtlinie zur Fördermaßnahme „Gründungen: Innovative Start-ups für Mensch-Technik-Interaktion“**Frist: 15. Januar 2020 (Projektskizze, zweistufig)****Link: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2574.html>**

Die Fördermaßnahme ist Teil der [Hightech-Strategie 2025 der Bundesregierung](#) und des Fünf-Punkte-Konzepts des BMBF „Mehr Chancen für Gründungen“. Inhaltlich ist die Fördermaßnahme Teil des BMBF-Forschungsprogramms zur MTI „Technik zum Menschen bringen“.

Das BMBF will das Innovationspotenzial von Start-ups im Bereich Spitzenforschung zur **Mensch-Technik-Interaktion** (MTI) stärken. Dazu werden zwei Ansätze verfolgt. Zum einen sollen die Chancen für die Gründung von Start-ups durch gezielte Förderung geeigneter Forschungsteams bereits an Hochschulen und Forschungseinrichtungen verbessert werden (Modul 1). Zum anderen sollen bereits gegründete junge Start-ups bei risikoreicher vorwettbewerblicher Forschung und Entwicklung (FuE) passgenau gefördert werden (Modul 2). Ziel ist eine maßgeschneiderte Gründungs- und Start-up-Förderung für den Bereich der MTI.

[→ zurück zur Übersicht](#)

▪ Modul 1: Forschungsteams

Im Mittelpunkt steht die Förderung von innovativen Forschungs- und Entwicklungsarbeiten, um den Reifegrad der aktuellen Ergebnisse zu erhöhen. Die eigentliche Unternehmensgründung ist nicht Bestandteil der Förderung. Gefördert werden Ansätze, deren Schwerpunkt in den drei Themenfeldern des MTI-Forschungsprogramms liegt:

- Intelligente Mobilität (u. a. Fahrerassistenzsysteme, Intentionserkennung, vernetzte Mobilitätslösungen und Nutzer-erleben)
- Digitale Gesellschaft (u. a. intelligente Assistenz, Robotik, Technologien für das Wohnen/Wohnumfeld, vernetzte Gegenstände und Interaktionskonzepte)
- Gesundes Leben (u. a. interaktive körpernahe Medizintechnik, intelligente Präventionslösungen und Pflege-technologien).

▪ Modul 2: Thematische Einzel- und Verbundvorhaben

Gegenstand der Förderung in Modul 2 sind risikoreiche Forschungs- und vorwettbewerbliche Entwicklungsvorhaben, die technologieübergreifend und anwendungsbezogen sind sowie einen direkten positiven Einfluss auf die Innovationsfähigkeit und erwarteten Wettbewerbschancen der beteiligten Start-ups haben. Diese FuE-Vorhaben müssen inhaltlich dem Bereich MTI zuzuordnen sein. Gefördert werden Vorhaben aus einem breiten Themenspektrum, die ihren Schwerpunkt an den drei Themenfeldern im MTI-Forschungsprogramm orientieren:

- Intelligente Mobilität
- Digitale Gesellschaft
- Gesundes Leben

Folgende Vorhaben sind förderfähig:

- „Tandem“-Vorhaben mit der „Mutter“-Hochschule/Forschungseinrichtung und ihrem jungen Start-up,
- Einzelvorhaben eines Start-ups sowie
- Verbundvorhaben zwischen einem oder mehreren Start-ups, anderen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), Hochschulen, Forschungseinrichtungen und anderen mittelständischen Unternehmen.

Das Vorhaben sollte durch ein Start-up initiiert werden und typischerweise eine Laufzeit von 18 bis 36 Monaten aufweisen. Ein signifikanter Anteil der Arbeiten im Vorhaben sollte durch die beteiligten Start-ups geleistet werden, sodass ihnen ein entsprechend hoher Anteil der Förderung zugutekommt und entsprechend der Nutzen und die Verwertung ihrer Vorhabensergebnisse bei den Start-ups liegen. Einzel- oder Verbundvorhaben ohne Beteiligung von Start-ups sind von der Förderung ausgeschlossen.

Erinnerung an bereits veröffentlichte Ausschreibungen - national**Volkswagen Stiftung – Freigeist-Fellowship**

Frist: 10. Oktober 2019, [Link](#)

BMW – ZIM

Link: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2523.html>

Fristen: Deutsch-Katalanische-Ausschreibung, 10. Oktober 2019, [Link](#)

Deutsch-Argentinische Ausschreibung, 16. Oktober 2019, [Link](#)

10. Deutsch-Finnische-Ausschreibung, 10. November 2019, [Link](#)

[→ zurück zur Übersicht](#)

BMW i – Bekanntmachung: Technologiewettbewerb „IKT für Elektromobilität: Intelligente Anwendungen für Mobilität, Logistik und Energie“

Frist: zweist. Verfahren (Projektskizzen über das Skizzentool PT-Outline), 2. Stichtag 2019: 31. Oktober, [Link](#)

Robert-Bosch-Stiftung – Schüler, Lehrer und Wissenschaftler forschen für die Welt von morgen

Frist: 30. November 2019, [Link](#)

BMBF – Bekanntmachung im Rahmen der Strategie der Bundesregierung zur Internationalisierung von Bildung, Wissenschaft und Forschung Richtlinie zum Förderprogramm Integration der Länder der Östlichen Partnerschaft in den Europäischen Forschungsraum – Bridge2ERA EaP

Frist: jederzeit bis zum 6. Dezember 2019, [Link](#)

BMBF: Anwender - Innovativ: Forschung für die zivile Sicherheit II

Nächste Bewertungsstichtage (Projektskizzen): 31. Januar 2020, [Link](#)

BMEL: Pilotprojekte zur Erprobung bioenergiebasierter Lösungen als Baustein der ländlichen Energieversorgung

vom 1. Dezember 2019 bis zum 15. März 2020, [Link](#)

BMW i: aktuell laufende Ausschreibungen für transnationale Kooperationsprojekte

Aktuell ist folgende Ausschreibungen geöffnet:

Singapur 2. Ausschreibung, dauerhaft offen

DFG: Costa Rican-German Collaboration in Research

Frist: keine Einreichungsfrist, [Link](#)

BMBF: Forschungsvorhaben zur Verbesserung der Explorations- und Integrationsphasen der IKT-Forschung

Frist: jederzeit, Link: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1615.html>

DFG: Wissenschaftliche Netzwerke – Förderprogramm nun für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Karrierestufen offen

Einreichungsfrist: jederzeit, im modifizierten Programm: ab Januar 2019, [Link](#)

Robert Bosch Stiftung – Projektförderung

Frist: jederzeit; zweistufiges Verfahren: 1. Stufe (schriftliche Anfrage mit Projektidee), [Link](#)

BMW i: Angewandte nichtnukleare Forschungsförderung im 7. Energieforschungsprogramm „Innovationen für die Energiewende“

Einreichungsfrist: jederzeit, [Link](#)

[→ zurück zur Übersicht](#)

2. Preisausschreibungen

H2020 – Kreatives Europa Kultur: European Heritage Awards/Europa Nostra Awards 2020

Frist: 1. Oktober 2019

Informationen www.europeanheritageawards.eu/apply

Ab sofort können sich Projekte aus dem Bereich Kulturerbe für die European Heritage Awards/Europa Nostra Awards 2020 bewerben. Der Preis zeichnet jedes Jahr bis zu 30 herausragende Leistungen aus allen Teilen Europas in den folgenden Kategorien aus:

Konservierung, engagierter Service durch Einzelpersonen oder Organisationen,
Forschung und Bildung, Ausbildung und Sensibilisierung.

3. Neues zu HORIZON 2020 und anderen EU-Programmen

EU/HORIZON 2020: ERC veröffentlicht das Arbeitsprogramm 2020

Der ERC hat am 02. Juli 2019 das Arbeitsprogramm 2020 veröffentlicht. Die ersten Callöffnungen folgen für die Starting Grants mit einer Deadline zum 16. Oktober 2019 und für die Synergy Grants mit einer Frist bis zum 05. November 2019 (siehe Folgemeldungen). Insgesamt steht für das Arbeitsprogramm 2020 ein Budget von rund 2,2 Milliarden Euro zur Verfügung.

Eine Neuerung betrifft die Höhe der zusätzlich beantragbaren Mittel („**additional funding**“) bei den Starting, Consolidator und Advanced Grants. In diesen Förderlinien können nunmehr einheitlich bis zu 1 Mio. Euro zusätzlich beantragt werden, wenn dies erforderlich und begründet ist. Additional funding kann beantragt werden bei Anschaffung großer Gerätschaften, für den Zugang zu Forschungsinfrastrukturen oder beim Umzug eines Antragstellers aus einem nicht-europäischen Drittstaat nach Europa. Neu hinzu kommt, dass dieses zusätzliche Budget zukünftig auch für umfangreiche experimentelle Arbeiten oder Feldforschungstätigkeiten beantragt werden kann.

Weitere **Änderungen** im Vergleich zum vorherigen Arbeitsprogramm betreffen u.a. den **Synergy Grant**. Bei diesen ist eine Lockerung der Wiedereinreichungsregeln für „junge“ Nachwuchsforschende (mit StG- und CoG-Profil) vorgesehen. Die Evaluierungskriterien für den Synergy Grant wurden umformuliert und konzentrieren sich jetzt stärker als bisher auf die kombinierte wissenschaftliche Expertise der Gruppe bei einer gleichzeitig differenzierten Bewertung der Antragsteller entsprechend ihres Karrierestands. Neu ist auch, dass bei der Beantragung eines Synergy Grant nicht mehr bloß die Host Institution Letter der „Corresponding Host Institution“, sondern die Unterstützungsschreiben aller beteiligten Host Institutions eingereicht werden müssen. Die im Arbeitsprogramm 2019 eingeführte Drittstaatenregelung gilt weiterhin für die Synergy Grants: Ein Principal Investigator aus der Synergy Grant-Gruppe darf an einer Host Institution ansässig sein, die nicht EU-Mitgliedstaat bzw. assoziierter Staat ist, bspw. aus den USA oder China.

[→ zurück zur Übersicht](#)

EU/HORIZON 2020: ERC-Starting Grant Ausschreibung geöffnet**Frist: 16. Oktober 2019 (ERC-2020-STG)**[Link zur Ausschreibung](#)

Am 26. Juli 2019 wurde die Ausschreibung für die Starting Grants 2019 geöffnet. Zielgruppe der ERC Starting Grants sind exzellente Nachwuchswissenschaftler/innen, die eine eigene unabhängige Karriere starten und eine eigene Arbeitsgruppe aufbauen möchten und die sich 2 bis 7 Jahre nach der Promotion befinden. Als Grundlage für die Bewertung dienen, abhängig von Forschungsfeld und Karrierezeitpunkt, bestimmte Benchmarks. So sollten Antragsteller/innen mindestens eine wichtige Publikation ohne ihre/n Promotionsbetreuer/in nachweisen können. Weitere Benchmarks sind Publikationen als Erstautor/in in führenden internationalen Zeitschriften, (übersetzte) Monographien, Patente, Vorträge auf internationalen Konferenzen oder (inter-) nationale Wissenschaftspreise. Die maximale Projektlaufzeit beträgt 5 Jahre bei einer Fördersumme von maximal 2 Millionen Euro.

Weitere Informationen finden Sie außerdem auf den Seiten der Nationalen Kontaktstelle ERC:

https://www.eubuenro.de/erc-dokumente.htm#Vorlagen_StG

EU/HORIZON 2020: ERC-Synergy Grant Ausschreibung geöffnet**Frist: 5. November 2019 (ERC-2020-SyG)**[Link zur Ausschreibung](#)

Die ERC Synergy Grants fördern Teams von zwei bis vier vielversprechenden Wissenschaftler/innen.

Zielgruppe der ERC Synergy Grants sind **exzellente Nachwuchswissenschaftler/innen, sowie etablierte aktive Forschende mit herausragenden wissenschaftlichen Leistungen.**

Als Grundlage für die Bewertung dienen, abhängig von Forschungsfeld und Karrierezeitpunkt, bestimmte Benchmarks. Dazu zählen u.a. wichtige unabhängig verfasste Publikationen, Publikationen als Erstautor/in in führenden internationalen Zeitschriften, (übersetzte) Monographien, Patente, Vorträge auf internationalen Konferenzen oder (inter-) nationale Wissenschaftspreise.

Die Projekte sollen zu Entdeckungen an den Schnittstellen zwischen etablierten Disziplinen und zu substantiellen Fortschritten an den Grenzen des Wissens führen. Denkbar sind die Entwicklung neuer Methoden und Techniken, sowie ungewöhnliche Herangehensweisen. Die Projekte sollen **nur** durch die Zusammenarbeit der benannten Forscherinnen und Forscher möglich sein. Es muss deutlich werden, warum das Projekt nur durch diese Zusammenarbeit sinnvoll und erfolgsversprechend ist.

Die grundlegenden Prinzipien der Einzelförderlinien des ERC gelten auch für die Synergy Grants:

- Fokus auf individuelle Forschende
- Bottom-up Ansatz ohne thematische Vorgabe
- Wissenschaftliche Exzellenz als alleiniges Evaluierungskriterium

Die maximale Fördersumme pro Projekt beträgt 10 Millionen Euro für eine Laufzeit von bis zu 6 Jahren. In Ausnahmefällen können zusätzlich und einmalig bis zu 4 Millionen Euro beantragt werden.

Weitere Informationen sowie eine **aktualisierte Fassung des "Host institution letter"** finden Sie auf den Seiten der Nationalen Kontaktstelle ERC:

https://www.eubuenro.de/erc-dokumente.htm#Vorlagen_SyG und unter

<https://www.eubuenro.de/erc-synergy.htm>

[→ zurück zur Übersicht](#)

EU/HORIZON 2020: Sonder-Newsletter Arbeitsprogramme Ausschreibungsthemen für 2020 veröffentlicht

Die Europäische Kommission hat am 2. Juli 2019 die **aktualisierten Arbeitsprogramme** mit den Ausschreibungsthemen für das letzte Jahr des EU-Rahmenprogramms Horizont 2020 publiziert. Elf Milliarden Euro stehen für die Ausschreibungen in 2020 zur Verfügung.

Der [Sondernewsletter des DFO](#) möchte die **Themen in den Arbeitsprogrammen 2020** des laufenden HORIZON 2020 im Überblick zusammenfassen.

Wenn Sie ein EU-Projekt planen möchten, wenden Sie sich bitte für ein Beratungsgespräch rechtzeitig an Frau Dr. Susan Gniechwitz (EU-Forschungsreferentin, Tel.: -2535) im Dezernat Forschung.

EU/HORIZON 2020: Calls für Twinning und ERA Chairs geöffnet

Frist: 14. November 2019

WIDESPREAD-05-2020 [Twinning](#) (CSA): Twinning - Partnerschaften von Forschungseinrichtungen

Ziel der Partnerschaften ist es, einen bestimmten Forschungsbereich in einer aufstrebenden Einrichtung durch Verbindungen zu mindestens zwei international führenden Einrichtungen in diesem Bereich wesentlich zu stärken. Dabei wird ein umfassendes Paket von Maßnahmen zur Festigung dieser Verbindung unterstützt, z. B. Personalaustausch, Expertenbesuche, kurzfristige Schulungen vor Ort oder über Internet, Workshops, Teilnahme an Konferenzen, Organisation gemeinsamer Aktivitäten in der Art von Sommerkursen (summer schools), Informationsweitergabe und Öffentlichkeitsarbeit.

WIDESPREAD-06-2020 [ERA Chairs](#) (CSA): EFR-Lehrstühle (ERA-Chairs)

Mit der Einrichtung von EFR-Lehrstühlen sollen herausragende Wissenschaftler für Einrichtungen mit einem eindeutigen Potenzial für Exzellenz in der Forschung interessiert werden, damit diese Einrichtungen ihr volles Potenzial freisetzen können. Dadurch sollen im Europäischen Forschungsraum gleichwertige Bedingungen für Forschung und Innovation entstehen. Hierunter fällt die institutionelle Unterstützung für die Schaffung eines wettbewerbsorientierten Forschungsumfelds und der notwendigen Rahmenbedingungen, um Spitzentalente der Forschung für die Einrichtungen zu interessieren, sie dort zu halten und zu entwickeln.

Erinnerungen an bereits veröffentlichte Ausschreibungen - international**EU: Urban Innovative Actions**

Frist: September 2019 (Öffnung der Ausschreibung angekündigt), [Link](#)

DAAD/AvH: JSPS Postdoctoral Fellowship (short-term) für Doktoranden und Postdoktoranden:**Postdoktoranden nach Japan mit Aufenthaltsdauer ab 6 Monate**

Bewerbung direkt und jederzeit über die Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH), [Link](#)

Alexander von Humboldt-Stiftung: Feodor Lynen-Forschungsstipendium

Frist: Anträge können jederzeit eingereicht werden, [Link](#)

HORIZON 2020/Excellent Science**European Research Council (ERC)**

Einreichungsfristen Arbeitsprogramm 2020, [Link](#)

Starting Grant - ERC-2020-StG:

16. Oktober 2019

Synergy Grant - ERC-2020-SyG:

5. November 2019

[→ zurück zur Übersicht](#)

Consolidator Grant - ERC-2020-CoG: 4. Februar 2020
Advanced Grant – ERC-2020-AdG: 26. August 2020

Future and Emerging Technologies

EU/HORIZON 2020: FET Innovation Launchpad - [FETOPEN-03-2018-2019-2020](#)
cut-off-Fristen: 8. Oktober 2019, 14. Oktober 2020

HORIZON 2020/Industrial Leadership:

Information and Communication Technologies, [Arbeitsprogramm ICT 2018-2020](#)

EU/HORIZON 2020: Fast Track to Innovation – Arbeitsprogramm aktualisiert

Fristen: 22. Oktober 2019, 19. Februar 2020, 9. Juni 2020, 27. Oktober 2020, [Link](#)

HORIZON 2020/Societal Challenges:

Societal Challenge 2: Food security, sustainable agriculture and forestry, marine, maritime and inland water research and the bioeconomy, [Arbeitsprogramm SC2 2018-2020](#)

Societal Challenge 3: Secure, clean and efficient energy/Cross-cutting activities [Arbeitsprogramm SC3 2018-2020](#)

Societal Challenge 4: "Smart, Green and Integrated Transport" ([Arbeitsprogramm SC4 2018-2020](#))

Societal Challenge 6: Europe in a changing world – Inclusive, innovative and reflective societies ([Arbeitsprogramm SC6 2018-2020](#))

Cross-cutting activities, [Arbeitsprogramm 2018-2020](#)

HORIZON 2020/Science with and for Society, [Arbeitsprogramm 2018-2020](#)

EU/HORIZON 2020: Ausschreibungen in EU-geförderten Projekten mit variierenden Fristen, [Link](#)

4. Externe Veranstaltungen

23. und 24. September 2019: Energy & Environment Clustering Event in Durham

EUA Energy & Environment Platform organisiert zusammen mit der Universität Durham in Großbritannien ein erstes "Energy & Environment Clustering Event" mit dem Thema "Energy, environment and us: Circular economy and the role of citizens", das am 23. und 24. September 2019 in Durham stattfinden wird.

Im Fokus dieser Veranstaltung stehen der steigende Bedarf an neuem Wissen und neuen Kompetenzen im Bereich des Klimawandels und der Energiewende und die damit verbundene Rolle von Hochschulen sowie die Einbindung von Bürgern und Verbrauchern.

Die Veranstaltungsreihe der "Energy & Environment Clustering Events" soll eine Diskussionsplattform und Gelegenheit zur Vernetzung bieten; eingeladen sind Vertreter von Hochschulen, Energiefachleute, relevante Verbraucherorganisationen, sowie Politikvertreter, die mit dem Thema Forschung und Hochschulbildung im Bereich Energie und Umwelt betraut sind.

Die Anmeldung für das Clustering Event ist geöffnet, die Teilnahme ist kostenlos.

- [Energy & Environment Clustering Event - Information und Registrierung](#)
- [EUA Energy & Environment Platform](#)

[→ zurück zur Übersicht](#)

Erinnerung an bereits veröffentlichte Veranstaltungen**18. – 19. September - Save the Date: Horizont 2020 Antragstellerwerkstatt**

Ort: Berlin, **Achtung: Noch Restplätze frei !** unter: <https://www.nks-werkstoffe.de/antragstellerwerkstatt2019>

24. – 26. September 2019 - European Research and Innovation Days

Ort: Brüssel, Informationen zur Agenda (Entwurf): http://ec.europa.eu/research/ridays/pdf/ec_rtd_eu-ri-days-programme_draft_2019.pdf

5. Sonstiges**Neuer Kodex der DFG: Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis**

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat ihre Empfehlungen und Verfahrensordnung zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis grundlegend überarbeitet. Der neue Kodex „Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis“ formuliert die angemessenen Standards für wissenschaftliches Arbeiten und wurde am 2. und 3. Juli 2019 im Rahmen der Jahresversammlung beschlossen.

Die Pressemitteilung der DFG finden Sie [hier](#).

IHK: PerspektivWechsel

Das Transferprojekt "PerspektivWechsel" der Thüringer IHKs möchte die Vernetzung von Wissenschaft und regionaler Wirtschaft aktiv begleiten und fördern und dem Transfer ein Gesicht geben. Im Kern geht es darum, dass Unternehmer und Wissenschaftler die Rollen wechseln, um neue Einblicke und nach Möglichkeit Bezugspunkte für eine weiterführende Zusammenarbeit zu finden.

Vorbild ist das [Projekt](#) der Brandenburgischen IHKs, an dem in den vergangenen 12 Jahren mehr als 120 Personen teilgenommen haben, größtenteils weiter Kontakt halten und auch Jahre nach der Tauschbegegnung als werthaltig und empfehlenswert einschätzen.

Nähere Informationen und Ansprechpartner für Interessierte finden sich hier: <https://www.erfurt.ihk.de/service/Innovationen/Aktuelles-und-Veranstaltungen/perspektivwechsel/4456388>

6. Neue Forschungsprojekte an der Bauhaus-Universität Weimar**Bauhaus HeriTech - Digitale Technologien für Handwerk und Kulturgut****Fakultät Bauingenieurwesen und Architektur und Urbanistik**

Professuren: Stahl- und Hybridbau (Prof. Dr.-Ing. Matthias Kraus), gemeinsam mit Modellierung und Simulation - Konstruktion (Prof. Dr. Guido Morgenthal), Baustatik und Bauteilfestigkeit (Prof. Dr.-Ing. habil Carsten Könke), Stochastik und Optimierung (Prof. Dr. rer. nat. Tom Lahmer), Jun.Prof. Architekturtheorie (Prof. Dr. phil. Ines Weizmann)

Laufzeit: 1. Januar 2020 bis 31. Mai 2023

Drittmittelgeber: TMWWDG

Fördersumme: 1.248.200,00 Euro

[→ zurück zur Übersicht](#)

MetaReal: Immersiver Wissenszugang, kollaborative Exploration und intelligentes Retrieval in einer digitalen Weltkopie

Fakultät Medien

Professuren: Systeme der virtuellen Realität (Prof. Dr. Bernd Fröhlich) gemeinsam mit Computer Vision in Engineering (Prof. Dr. Volker Rodehorst), Content Management und Web Technologien (Prof. Dr. Benno Stein) und Theorie medialer Welten (Prof. Dr. Henning Schmidgen)

Laufzeit: 1. Januar 2020 bis 31. Mai 2023

Drittmittelgeber: TMWWDG

Fördersumme: 1.341.865,00 Euro

HyGlas - Entwicklung einer hybriden, aktiven Glasdoppelfassade

Fakultät Bauingenieurwesen

Professur: Stahl- und Hybridbau (Prof. Dr.-Ing. Matthias Kraus)

Laufzeit: 1. Oktober 2019 bis 30. September 2021

Drittmittelgeber: BMWi

Fördersumme: 179.046,00 Euro

FGR - PHAP: Phasenwechselndes Pumpspeicherkraftwerk

Fakultät Architektur und Urbanistik

Professur: Konstruktives Entwerfen und Tragwerkslehre (Prof. Dr. Jürgen Ruth)

Laufzeit: 1. September 2019 bis 31. Dezember 2021

Drittmittelgeber: TAB

Fördersumme: 176.587,20 Euro

Hybride Fassade - Feinbetonrezeptierung

Fakultät Bauingenieurwesen

Professur: Werkstoffe des Bauens - F.A. Finger-Institut für Baustoffkunde (Prof. Dr.-Ing. Horst-Michael Ludwig)

Laufzeit: 1. Juli 2019 bis 30. Juni 2021

Drittmittelgeber: BMWi

Fördersumme: 189.904,00 Euro

Bei Fragen und für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das Dezernat Forschung:

Nationale Forschungsförderung

Viola Baser, viola.baser@uni-weimar.de, Tel. 0 36 43/ 58 25 33

Internationale Forschungsförderung

Dr. Susan Gniechwitz, susan.gniechwitz@uni-weimar.de, Tel. 0 36 43/ 58 25 35

Forschungs- und Technologietransfer

Adrian Ille, adrian.ille@uni-weimar.de, Tel. 0 36 43/ 58 25 39

Messebeteiligungen

Konstanze Bleul, konstanze.bleul@uni-weimar.de, Tel. 0 36 43/ 58 25 36

[→ zurück zur Übersicht](#)

Erfindungen und Patente

Ass. jur. Elke Döhler, elke.doehler@uni-weimar.de, Tel. 0 36 43/58 25 38

Ass. jur. Anica Meiland-Kolbe, anica.meiland@uni-weimar.de, Tel. 0 36 43/58 25 34

Haftungsausschluss: Alle Informationen des Newsletters werden sorgfältig recherchiert. Dennoch kann keine Haftung für die Richtigkeit der gemachten Angaben übernommen werden.

Datenschutz:

Wir weisen Sie darauf hin, dass wir Ihre Daten (Name, Mailadresse) in unserem Mailversandprogramm gespeichert haben.

Sollten Sie nicht damit einverstanden sein bzw. kein Interesse mehr am Bezug unseres Newsletters haben, können Sie jederzeit eine entsprechende E-Mail an dezernat.forschung@uni-weimar.de senden.

[→ zurück zur Übersicht](#)